

 Merkblatt

Krankenversicherung für Studenten

Studenten müssen eine gesetzliche oder eine private Krankenversicherung sowie eine Pflegeversicherung vorweisen. Wer nicht die Voraussetzungen für die gesetzliche Familienversicherung erfüllt, zahlt eigene Beiträge zur studentischen Krankenversicherung.

Zu beachten ist

- für Studierende besteht **grundsätzlich eine Versicherungspflicht** (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 SGB V)
- um an einer Hochschule immatrikuliert zu werden, muss eine Bescheinigung der derzeitigen Krankenversicherung vorliegen
- ohne Krankenversicherung erfolgt keine Immatrikulation

Beiträge zur studentischen Krankenversicherung

Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung (Stand 2016)

(durchschnittlich)	Krankenversicherung	Pflegeversicherung	Beitrag insgesamt
Student ohne Kind ¹	66,33 €	16,87 €	83,20 €
Student mit Kind ¹	66,33 €	15,25 €	81,58 €
Examens-Studenten (ohne Kind, ab dem 23. Lebensjahr)²	109,61 €	25,18 €	134,79 €
Examens-Studenten (mit Kind, vor dem 23. Lebensjahr)²	109,61 €	22,76 €	132,37 €

¹ Ab dem 23. Lebensjahr zahlen kinderlose Studierende einen erhöhten Beitrag von 2,6 % zur Pflegeversicherung dazu, Studierende mit Kind den geringeren Beitrag von 2,35 %. Wer jünger als 23 Jahre ist, zahlt keine Beiträge.

² **Voraussetzungen für die genannte Beitragshöhe im Examenstarif:** 1) Über 30 Jahre oder über dem 14. Fachsemester; 2) weiterhin Vorbereitung auf geplantes Studienziel (z. B. Examen); 3) Dauer: bis zur Abschlussprüfung, maximal sechs Monate nach Beendigung der Krankenversicherung der Studenten (KVdS); 4) beitragspflichtige Einnahmen übersteigen nicht 968,33 Euro Euro im Monat

Beiträge für die private Krankenversicherung (Stand 2016)

(durchschnittlich)	Krankenversicherung	Pflegeversicherung	Beitrag insgesamt ²
bis zum 25. Lebensjahr	76,50 €	8,43 €	84,93 €
zwischen dem 25. und 29. Lebensjahr	99,50 €	8,43 €	107,93 €
zwischen dem 30. und 34. Lebensjahr ³	91,60 €	8,43 €	100,03 €

² Dieser brancheneinheitliche Studententarif wird von einigen privaten Krankenversicherungen angeboten. Andere Versicherungen bieten spezielle Konditionen und Beiträge für Studenten, die sich stark unterscheiden können.

³ Studenten über 34 Jahre: private Krankenversicherung nur noch im normalen Tarif möglich

Merkblatt – Krankenversicherung für Studenten

Gesetzliche, Private und Pflegeversicherung

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) Studierende haben grundsätzlich die Möglichkeit, sich in der gesetzlichen Krankenversicherung versichern zu lassen. Hierunter fällt unter anderem die beitragsfreie Familienversicherung und die studentische Krankenversicherung. Letztere muss von Studierenden selbst gezahlt werden. Es gelten bundesweit einheitliche Beiträge.

→ [Weitere Informationen über die gesetzliche Krankenversicherung](#)

Private Krankenversicherung (PKV) Unter gewissen Voraussetzungen ist es für Studenten möglich, sich in der privaten Krankenversicherung zu versichern. Hierfür muss unter anderem die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenkasse aufgehoben werden. Dies ist innerhalb von drei Monaten nach Immatrikulation möglich. Die Befreiung gilt für das gesamte Studium.

→ [Weitere Informationen über die private Krankenversicherung](#)

Pflegeversicherung Auch Studenten müssen eine Pflegepflichtversicherung vorweisen. Die Pflegeversicherung besteht automatisch über den Träger der Krankenversicherung (gesetzlich und privat). Der Beitrag ist brancheneinheitlich festgelegt, wobei Personen ohne Kind mehr zahlen. In der gesetzlichen Pflegeversicherung gibt es die Möglichkeit der kostenfreien Familienversicherung (Voraussetzungen beachten).

→ [Weitere Informationen über die Pflegeversicherung](#)

Voraussetzungen für die Familienversicherung

bis 25 Jahre

Studenten können bis **25. Jahre** kostenfrei bei den Eltern oder dem Ehepartner mitversichert werden. Für Studenten, die bereits vor dem Studium bei einem Elternteil gesetzlich mitversichert waren, bleibt die Versicherung bei Antritt des Studiums automatisch bestehen.

Zu beachten ist

- mindestens ein Elternteil oder der Ehepartner ist Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung
- bei der Familienversicherung darf das monatliche Einkommen **450,00 € nicht übersteigen**

BAföG-Zuschuss zur Krankenversicherung

BAföG-Empfänger, die die Krankenversicherung selbst zahlen, erhalten einen Zuschuss vom BAföG-Amt in Höhe von derzeit 62,00 € für die Krankenversicherung und 11,00 € für die Pflegeversicherung (egal ob gesetzlich oder privat versichert). Bei einer Familienversicherung entfällt der Anspruch auf einen Zuschuss.

📄 Merkblatt – Krankenversicherung für Studenten

Nach Ablauf der studentischen Krankenversicherung

ab 30 Jahren

Mit Beginn des 31. Lebensjahres oder Überschreitung des 14. Fachsemesters gilt:

1) die freiwillige gesetzliche Versicherung mit höheren Beiträgen *oder* 2) die private Krankenversicherung

Zu beachten ist

- im Examssemester verschiebt sich diese Regelung. Man muss lediglich einen erhöhten Beitrag zahlen (siehe Tabelle auf Seite 1)

Verlängerung der studentischen Krankenversicherung ist möglich:

- bei Geburt eines Kindes und anschließender Betreuung
- bei vorzuweisender Behinderung
- bei längerer Erkrankung
- bei der Mitarbeit in Hochschulgremien
- bei Ableistung von Zivil-, Wehr- oder Bundesfreiwilligendienst
- bei Erwerb der Zugangsvoraussetzungen für ein Hochschulstudium über den zweiten Bildungsweg
- bei Nicht-Zulassung im Auswahlverfahren der ZVS
- bei Betreuung behinderter Familienangehöriger

Ausländische Studierende (Incoming)

Für ausländische Studierende gelten besondere Voraussetzungen für eine Immatrikulation in Deutschland: **Europäer** (Staatsangehörige der EU sowie einiger weiterer europäischer Staaten, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht) können bei Nachweis einer Krankenversicherung im Heimatland von der Krankenversicherungspflicht in Deutschland befreit werden (benötigt wird hierfür das Formular E 128 oder die Europäische Krankenversicherungskarte *EHIC*).

Zu beachten ist

Eine Krankenversicherung mit Einschränkung der Behandlungskosten oder der Leistungspflicht wird in Deutschland nicht anerkannt. Daher ist es ratsam für die ersten Tage in Deutschland eine Reisekrankenversicherung im Heimatland abzuschließen. Unmittelbar nach der Einreise sollte man sich um einen ausreichenden Versicherungsschutz kümmern. In der Regel bieten auch die International Offices der Hochschulen eine umfassende Beratung an.